

Fraktion DIE LINKE	20.11.2017
An: Frau Bürgermeisterin Leidemann	ggf . Nummer 0020/2017
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  <b>zur Beratung im: HFA, Rat</b>  <input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d.  <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat

**Betreff**  
Antrag zur Vorlage HSP, Nr. 0768/ V 16 zur Reduzierung der Hundesteuer auf das Niveau von 2012

**Inhalt** (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Leidemann,

hiermit stellt die Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Witten folgenden Antrag zur Vorlage „Fortschreibung 2018 des Haushaltssanierungsplans“, Nr. 0768/ V 16, HSP Nr. 12:

**Antrag:**

Die Hundesteuer wird wieder auf das Niveau von 2012 reduziert.

**Begründung:**

Die Bezirksregierung Arnsberg hat in diesem Jahr die Maßnahme „Erhöhung der Hundesteuer um 6 € p.a.“ nicht mehr anerkannt. Die Verwaltung der Stadt Witten musste daher diese Position zur Sanierung des Haushaltsdefizits streichen.

Da Hunde für viele BürgerInnen unserer Stadt, wichtige soziale Partner sind und zur Förderung der Gesundheit beitragen, sollte das Halten von Hunden nicht so hoch besteuert werden. Insbesondere für BürgerInnen im Hartz-4-Bezug und in der Grundsicherung, die einen Hund halten, sind die steuerlichen Belastungen sehr hoch.

Um das soziale Miteinander von Mensch und Hund in der Stadt Witten zu fördern, beantragt die Fraktion DIE LINKE, nicht nur auf die weitere Erhöhung der Hundesteuer zu verzichten, sondern darüber hinaus den Steuersatz wieder auf das Niveau von 2012 zu senken.

Mit freundlichen Grüßen  
Ulla Weiß  
Fraktionsvorsitzende